

Er scheint
Montag, Mittwoch,
Donnerstag und
Samstag.
Zeltlager 1899.
Preis vierteljährlich,
hier mit Trägerlohn
90 f., im Bezirk 1. A.
außerhalb d. Bezirks
1. A. 20 f.,
Monatsabonnements
nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

74. Jahrgang.

Infektions-Gebühr
f. d. einseitige Seite
aus gewöhnl. Schrift
oder deren Raum bei
einmalig. Einrückung
9 f., bei mehrmalig.
je 6 f.

Gratisbeilagen:
Das Pflanzkalender
und
Schwab. Landwirts.

N. III.

Nagold, Mittwoch den 19. Juli

1899.

Amthliches.

Bekanntmachung.

Am Samstag den 29. Juli ds. Js. vormittags
9 Uhr, findet die

Amts-Versammlung

auf dem Rathaus in Nagold statt, bei welcher folgende
Gegenstände zur Beratung kommen:

1. Publikation der Amtspflege-Rechnung pro 1898/99, der Rechnung der Bezirkskrankenpflegerversicherung und der Oberamtsparafasse pro 1898, sowie des Abdr.-Ergebnisses zur Amtspflege-Rechnung pro 1897/98, zur Rechnung der Bezirkskrankenpflegerversicherung pro 1897 und 1898 und zur Rechnung der Oberamtsparafasse pro 1896 und 1897.
2. Publikation der Uebersichten über die Einnahmen und Ausgaben der Amtspflege pro 1. Oktober 1898 und 1. April 1899.
3. Dekretur der Amtsvergleichungskosten pro 1. April 1898/99.
4. Ausführung des Bezirkskrankenhausbaues.
5. Besuch des landwirtschaftlichen Bezirksvereins um Verwilligung eines Beitrags zu der neuerrichteten Jungvieh- und Fohlenweide in Unterschwandorf.
6. Besuch der Gemeinde Unterschwandorf um einen Beitrag zu den Kosten ihrer Farrenhaltung.
7. Besuch des neugegründeten Gewerbevereins Patterbach um Verwilligung eines Jahresbeitrags.
8. Besuch des neugegründeten Bezirks-Versicherungsvereins um einen einmaligen Beitrag.
9. Frage der Errichtung einer Distriktdarstellung in Schimmersfeld.
10. Verwilligung eines Beitrags zur Erhöhung der Belohnung der Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung und der Gemeindediener für den Einzug der Beiträge der unständigen Arbeiter zur Invaliditäts- und Altersversicherung.
11. Beratung des Amtskörperschafts-Stats und Festsetzung der Amtschadens-Umlage pro 1899/1900.
12. Freigabe der Dienstkautionen des Amtspflegers Hausbeisch und des früheren Amtspflegers Schwarzmair.
13. Wahl der Vertrauensmänner in den Ausschuss für die Wahl der Schöffen und Geschworenen.
14. Wahl der Mitglieder der Oberamts-Wahlkommission.
15. Eine Reihe minderwichtiger Gegenstände.

Für die Besichtigung der Amtsversammlung ist Turnus XII maßgebend.

Dienach sind stimmberechtigt die gewählten Deputierten von Nagold (5), Altensteig-Stadt (3), Gillingen, Patterbach mit Al-Naitro, Sula, Wildberg (je 2), Bernad, Böfingen, Ebbhausen, Effingen, Egenhausen, Emmingen, Minderbach, Oberholheim, Rohrdorf, Rothfelden, Schönbromm, Spielberg, Unterschwandorf, Unterthalheim (je 1).

Die Vertreter der nicht im Turnus befindlichen Gemeinden sind befugt, an den Verhandlungen mit beratender Stimme teilzunehmen.

Die stimmberechtigten Deputierten wollen präzis erscheinen.

Die Verhandlungen der Amtsversammlung sind öffentlich.
Nagold, den 17. Juli 1899.

R. Oberamt, Ritter.

Gefordert: G. Schmidt, Rentamtmann, 42 J. a., Schloß Stetten O.K. Rangelbau. — Louis Rietber, Zellhaber d. Firma Rietber u. Waugler, 44 J. a., Stuttgart. — Friedrich Kohler, Stricker, Calw. — Marie Grog, geb. Wang, 66 J. a., Gengen. — Friederike Gerlach, geb. Greiner, Dettreberg.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Nagold, 16. Juli. (Korresp. eines Vereinsmitglieds.) Der hiesige Jünglingsverein feierte heute Nachmittag — vom schönsten Sommerwetter begünstigt — sein Jahresfest im hübschen Stadtwald Rillberg, wozu auch eingeladene Ehrenmitglieder des Vereins, namentlich auch 2 ältere Lehrer, und der Rohrdorfer Jugendverein sich einfanden. Nachdem man sich unter dem Schatten alter Tannen im Moos gelagert hatte, hielt unser verehrter Vereinsvorstand, Herr Stadtpfarrer Höckh von hier eine geist- und gemüthvolle Begrüßungsansprache, indem er das Vereinsleben mit dem Leben der Bäume und des Waldes verglich. Wie die Bäume nur durch Zusammenschluß einen Wald bilden, so gedeihen auch die einzelnen jungen Leute besser durch eine engere Verbindung zu gleichem Streben nach religiöser sittlicher und Berufsbildung. Wie die Bäume im geschlossenen

Wald dem Winde mehr Trost bieten können, so genießen auch die jungen Leute in solchem Verein mehr Schutz gegen die Verführungen und Stürme des Lebens. Wenn aber auch die Bäume erst als Ganzes, als Wald, zur Geltung kommen, so dürfe doch kein einziger Baum als dürre oder entartet den guten Gesamteindruck stören, ebenso dürfe im Verein, wenn er Achtung und Geltung genießen und gedeihen wolle, kein einziges Mitglied aus der Art schlagen. Wie ein richtiger Wald auf unser Gemüth den Eindruck eines frischen aber zum Himmel aufstrebenden Lebens mache, so soll auch das Leben und Treiben eines solchen Jugendvereins bei Jedermann den Eindruck eines solchen Strebens hervorrufen. Aber wie man solch' frisches Waldleben nur abseits der breiten gemeinen Landstraße antreffe, so können und sollen die Mitglieder solcher Vereine sich auch von dem Lärm, Staub, Schmutz und Gefahrenkreis des Alltagslebens möglichst oft in die stille Pflanz ihrer Bestrebungen zurückziehen. Es wechselten dann fröhliche Gesänge mit allerlei Deklamationen ernst und humoristischen Inhalts. Sehr ergötzlich war es, ein Zwiegespräch mitanzuhören, in welchem ein sogen. „dummer Bauer“ einem ungläubigen Gelehrten, der über des Bauern Glauben an die mosaische Schöpfungslere spottete und lieber von den Affen abstammen wollte, gründlich und frech das freche Maul stopfte. Wohl giebt es ja Leute im hohen und niederen Stand, die immer noch solche Jünglingsvereine für überflüssig halten oder sie gar lässlich einer religiös einseitigen Jugendbildung beschuldigen. Und doch läßt sich aus hundertem von Lebensgeschickalen nachweisen, daß junge Leute nur durch diese Vereine aus großer Gefahr gerettet wurden und lebenslänglich ihren Dank für diese Rettung bezogen. Wer echte Liebe und echtes Mitleid für unsere Jugend im Herzen trägt, kann doch Vereine nur unterstützen, welche unsere Jünglinge vor dem Anschlag an eine leider nur schon zu sehr verbreitete und einflussreiche Partei bewahren wollen, die offen sich zum Umsturz der bestehenden Staats-, Gesellschafts- und Eigentumsordnung bekennen und als Mittel zu diesem Zweck allen Respekt vor der göttlichen und dann auch menschlichen Autorität in den Köpfen und Herzen der Jugend zu untergraben trachten muß. Eben deshalb dürften wohl nicht bloß die Herren Geistlichen, Lehrer, Ortsvorsteher und Pfarrgemeinderäte sondern vor allem die Eltern aller fern vom Elternhause so vielen Gefahren preisgegebenen Söhne unsere Jünglinge noch öfter als bisher zum Anschluß an solche hochnützliche Vereine bewegen. — Nachdem Stadtpfarrer Weinland die Festgäste auch noch über die Geschichte und über die klimatische, finanzielle und gesundheitsliche Bedeutung unserer deutschen Wälder und auf besonderen Wunsch in der dortigen Saatschule auch über die Erziehung der Waldpflanzen belehrt, und man sich an guten Speisen und Getränken gelabt hatte, zog die Gesellschaft froh gestimmt und sichtlich befreit, aber gewiß auch mit dem Vorsatz, noch ernstlicher als bisher für den Verein zu werden, in die Stadt zurück.

r. Nagold, 16. Juli. Die diesjährige Hauptversammlung des Württ. Landesfischereivereins findet am Sonntag, den 23. ds. Mts. im Harmonieaal in Heilbronn statt und ist das reichhaltige Programm hiezu bereits ausgegeben. Neben den interessantesten geschäftlichen Mitteilungen des Präsidiums, des Kassiers und Schriftführers handelt es sich namentlich wieder um die unentgeltliche Verteilung von Fischweizen und Jungbrut an die Bezirksvereine. (Frühjahr 1900). Der Hauptversammlung um 2 Uhr geht eine Vorstandssitzung (12 Uhr) voraus, zu welcher die Beiräte eingeladen sind. Abends ist Bankett. Am Montag findet ein gewiß interessanter Sitzung in einem der Rathhöfe statt, sodann eine gemeinschaftliche Fahrt nach Gündelheim und Besuch des Schlosses Hornegg. Die Mitglieder des Bezirksfischereivereins „Oberes Nagoldthal“ werden durch diese Zeilen auf die Versammlung aufmerksam gemacht und zum Besuch derselben eingeladen.

Nagold, 18. Juli. Der Verband der kaufmännischen Vereine Württembergs wird Anfang August seinen nächstjährigen 23. Verbandstag in Stuttgart abhalten. — Freifahrtscheine für Bahnbefahrer. Die R. Generaldirektion der Staatsbahnen hat in einem Erlaß bekanntgegeben, daß jeder Arbeiter und Bedienstete, der wenigstens drei Jahre bei der Eisenbahn beschäftigt war und sich während dieser Zeit gut geführt hat, Anspruch auf zwei Freifahrtscheine zur Benutzung der Württ. Staatsbahnen habe; außerdem werde solchen Arbeitern in Krankheitsfällen freie Eisenbahnfahrt zu einem Arzte oder nach einem Kurort gewährt. — Aus Anlaß des vom 22. bis 24. Juli ds. Js. in Cannstatt stattfindenden 34. Kreisturnfestes ist zufolge Entschliessung des R. Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, Abtheilung für die Verkehrsanstalten, vom 4. Mai ds. Js. für die an diesem Fest teilnehmenden Turnvereinsmitglieder eine Fahrpreiser-

mäßigung in der Weise gewährt worden, daß zur Fahrt nach Cannstatt und zurück in III. Wagenklasse auf den württembergischen Stationen gewöhnliche (einfache) Personenzugfahrkarten — mit dem Rückfahrstempel versehen — am 22., 23. und 24. Juli ds. Js. verabfolgt werden. Für die Rückfahrt sind die hienach auszugebenden einfachen Fahrkarten innerhalb 10 Tagen gültig. Voraussetzung ist dabei, daß die Turnvereinsmitglieder durch Festkarten oder Turnvereinsabzügen bei der Fahrkartenlösung und dem Fahrpersonal gegenüber sich ausweisen. Die gleiche Fahrpreisermäßigung gilt auch für den ab württembergischen Stationen über die Strecke Pforzheim—Mühlacker sich bewegenden Durchgangsverkehr.

* Nagold, 18. Juli. Der Kreisreisende Oberleutnant a. D. Westmark wird lt. Anzeige am Donnerstag Abend im Gasthof „Röhle“ den schon in No. 110 ds. Bl. näher beschriebenen Vortrag halten.

Reutlingen, 16. Juli. (Korresp.) Für die Plenarversammlung des evang. Volksschullehrervereins hieselbst ist nun definitiv der 2. und 3. August bestimmt worden. Ein Besuch bei der Generaldirektion der Staatsbahnen für die Befreiung der Fahrpreisermäßigung zu erwirken, wie solche von der Reichsbahn gewährt wird, blieb ohne Erfolg.

Reutlingen, 14. Juli. Heute vormittag fand unter dem Vorsitz des Regierungspräsidenten v. Bellino Vollversammlung der Landarmenbehörde für den Schwarzwaldbreis statt, in welcher die Rechnung vom vergangenen Jahr abgenommen und der Etat für das neue Jahr beraten wurde. An Stelle des Landarmenpflegers Einert wurde der seitherige Sekretär, Wals, einstimmig von der Versammlung gewählt.

Stuttgart, 15. Juli. Die neue Befolgsordnung für die evangelischen Geistlichen wird, wie der „Kirchl. Anz.“ hört, sofort in Kraft treten, ohne daß vorher die Landesynode berufen wird. Die Frage der Stolzgebührenablösung, d. h. ob und wie die Stolzgebühren seiner Zeit abgelöst werden sollen, wird erst die nächste (6.) Landesynode, die etwa Juni 1900 zusammentreten wird, beschäftigen. Diese spezielle Frage ist ja auch nicht besonders dringlich, da eine entsprechende Erregung doch nicht vor dem Hauptfinanzetat 1901/03 zu erreichen wäre. Den Geistlichen werden voraussichtlich jetzt gleich die Stolzgebühren in irgend einem und noch nicht näher bekannten Betrage in die Grundgebühren eingerechnet werden, während sie vorerst ihre Stolzgebühren wie bisher weiterbezahlen.

Stuttgart, 16. Juli. (Korresp.) Zur Tarifreform. Gestern Abend hielt der Verband reisender Kaufleute, Sektion Stuttgart, im Hotel Victoria eine aus den interessierten Kreisen ziemlich gut besuchte Versammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Hugo Hofacker, sprach über die Wünsche des Verbandes in Beziehung auf die Tarifreform und begründete dieselben ausführlich. Nachdem Ministerpräsident Dr. Freiherr v. Rittmich in der Kammer die bestimmte Erklärung abgegeben hatte, daß unter dem von ihm vorgeschlagenen Grundtarif (2 1/2 f. pro Kilometer) nichts zu Stande kommen könne, sah sich der Verband veranlaßt, direkt auf die Kilometerkarten (2 f.) zu kommen. Der Verband erlennet jeden Fortschritt der Verwaltung dankend an und gehöre nicht zu denjenigen, die stets nörrlein. Die Versammlung beschloß eine Eingabe an die Stände zu richten und dieselben zu bitten: 1) um die Einführung eines gemeinschaftlichen süddeutschen Tarifs mit Festen zu 500 km und 2) um Beibehaltung der Landeskarten. Im Uebrigen betonte der Vorsitzende die Bereitwilligkeit des Verbandes, mit anderen kaufmännischen Vereinigungen in Verbindung zu treten, um den Gegenstand zu präzisieren und zu erörtern. Herr A. Kauter sprach noch zu dem Gegenstand und empfahl gleichfalls den Kilometertarif mit der Grundtaxe 2, 4, 6 neben unbedingter Beibehaltung der Landeskarten.

Stuttgart, 17. Juli. Einer Bekanntmachung des Stadtschultheißenamts zufolge ist in unseren Weinbergen seit einigen Tagen die Blattfallkrankheit, dieser gefährliche Schädling des Weinstocks, in leichten Spuren wahrzunehmen, und es ist zu befürchten, daß bei der derzeitigen feuchtwarmen Witterung die Krankheit sich rasch weiterverbreitet, wenn ihr nicht energisch vorgebeugt wird. An die Weinbergbesitzer ergeht deshalb die dringende Aufforderung zur sofortigen Anwendung der bekannten Abwehrmittel. Als wirksamstes Mittel hat sich die Kupervitriolbrühe (auf 100 Liter Wasser je 2 Kilo Kupervitriol und gebrannter Raif) erprobt. Gedruckte Belehrungen über die Krankheit und ihre Bekämpfung werden auf der Feldratschreiberei (Rathauszimmer 29) unentgeltlich verabfolgt.

Stuttgart, 17. Juli. Die Königin begiebt sich am Freitag nach Bayreuth zu einem viertägigen Aufenthalt, um den Festspielen beizumohnen.



WARTH.
Rotjandsteinplatten
in verschiedener Stärke kann abgeben
Schultheiß Großmann.

NAGOLD.
Nächsten Dienstag
Kaff-Musnahme
in Grüniger's Siegel.

NAGOLD.
Vorzeitig:
Karte zum Kaiser-Manöver
des 13. u. 14. Armeekorps
1899.
1: 200000.
Preis 40 Pfg.
G. W. Zaiser'sche
Buchhdlg.

Sindlingen O.A. Herrenberg.
Ca. 150—200 Str.

Stroh
fehlt dem Verkauf aus
Wilh. Walther.

NAGOLD.
Moß-Rosinen
empfiehlt billigst
Gottlieb Schwan.

Wichtig f. Hausfrauen.
Die unter der Marke
Elephantenkaffee
H. Disqué & Co.,
Mannheim.

bekannten und beliebten gebrannten
Qualitäts-Kaffee:
f. Römer M. p. 1/2 Kilo ./. 1.—
f. Bremer " " " 1.20,
f. Hamburger " " " 1.40,
f. Riffinger " " " 1.60,
f. Carlshader " " " 1.70,
f. Wiener " " " 1.80,
ist stets frisch zu haben in 1/2, 1/4,
und 1/8 Kilo-Paket in Nagold
bei Wilh. Pettler.

Verlorene Liebesmüh'
ist sich mit schlechter Milch abzu-
plagen. Wenn Sie „Krebs-Wirke“
anwenden, dann werden Sie bald
finden, daß diese den Säuregehalt rasch
den schönsten Glanz verleiht.
Tosen à 10 und 20 „, sowie Polys-
schachteln à 5 und 10 „ sind zu ha-
ben bei:
Chr. Burhard in Altensteig,
Dr. Haag „ Nagold,
H. Lang „ „
Fr. Schmid „ „
Fr. Moser „ Wilsberg,
K. Wolf Woc. „ Hochfelden,
Ernst Söpler „ Hochdorf,
H. Müller „ Unterschulz,
Joh. Fleißle „ C. Jettingen.

NAGOLD.
Vorzügl. Schultinte
empfiehlt G. W. Zaiser.

NAGOLD.
**la. Limburger-,
Schweizer-,
Rahm- und
Kräuter-Käse**
empfiehlt billigst
Herm. Brinlinger.

NAGOLD.
Freiwillige Feuerwehr.
Nächsten Sonntag den 23. ds. Mts. findet
Hauptübung

statt. Hierbei beteiligt sich das Gesamt-Corps in voller
und blanker Ausrüstung. Anreten morgens präzis 7 Uhr.
Vollständiges Erscheinen wird erwartet und werden Entschuldigungen
bloß in ganz dringenden Fällen berücksichtigt.
Das Commando.



**Schnaken, Schwaben, Ruffen, Flöhe
und Wanzen** laßt nur „Lahr's Dalma“
Es tötet in 10 Minuten alle Fliegen im
Zimmer. Nicht giftig. Ueber tausend Dank-
schreiben! Nur acht zu haben in Flaschen
zu 15, 30 und 50 Pfennigen. Versandpreis
15 Pfg. Zu haben in Nagold in d. Apoth.

Sehen erkennen:
Weltgeschichte.
Unter Mitarbeit von dreißig ersten Fachgelehrten
herausgegeben von Dr. Hans J. Helmolt.
Mit 24 Karten und 171 Tafeln in Handdruck, Holzschnitt und Litung.
8 Bände in 10 Lieferungen geb. zu je 10 M. oder 16 illustrierte Halbbande zu je 4 M.
Die neun Bände umfassen, wie den Herausgeber und seine Mitarbeiter geistig haben,
Band 1: Die Einleitung der Erdkunde, die Geschichte der gesamten Menschheit in
den in verschiedenen Epochen; 2) die allgemeine geographische Beschreibung der Welt;
Band 2: Die Geschichte der Ägypten in ihrer geschichtlichen Entwicklung und
3) die Geschichte der Persien, welche die Weltgeschichte, wie man heute höher
zu dem Verständnis der menschlichen Natur? und Welt? angeht.
Den ersten Band zur Ansicht, Prospekt gratis durch jede Buchhandlung.
Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.

Bestellungen auf Dr. Hans J. Helmolt, „Weltgeschichte“, nimmt jederzeit
zu bequemen Bezugsbedingungen an die Buchhandlung von
G. W. Zaiser, Nagold.

Ludwigsburger Falzziegel,
altbewährtes, exprobiertes Fabrikat, naturrot, schwarz und braun glasiert,
sowie Verblendsteine
und alle sonstigen Ziegelwaren
liefern unter langjähriger Garantie direkt, daher zu billigsten
Fabrikpreisen, ab ihren 3 Dampfgeleiten
**Gebrüder 1872.
Ganzemüller & Baumgärtner, Ludwigsburg.**

Hautkrankheiten
jeder Art, die veralteten Fälle werden äußerst rasch und gründlich mit
unschädlichen Mitteln ohne Berufsberatung nach eigener bewährter Methode
billigst geheilt.
Trockene und nässende Flechten, Weihen, Haarausfall, Kopfschuppen,
Kopfgrippe, Krätze, Gesichtsausschläge, Säuren, Knötchen, Schuppen, Mit-
esser, Gesicht- und Nasenrötze, Warzen, Sommerprossen und Flecken,
Gesichtshaare, Sprödigkeit der Haut, Frostbeulen, Fußschwartz, Kropf-
und Drüsenleiden werden durch briefliche Behandlung in kürzester Zeit
radikal beseitigt. Man wende sich an C. Mück, prakt. Arzt, in
Glarus (Schweiz).



**Die Heilige Schrift
Alten und Neuen Testaments**
verdeutschelt von D. Martin Luther.
Mit 1000 Bildern nach den Meisterwerken
Christlicher Kunst. 18 8-14 Bände
à 40 Pfennig (einstufiger Verkauf in Einzelbänden) eine Lieferung
Sie sehen sich die neueste Lieferung (welche mit auf Wunsch ganz gut Ersatz
ist) an.
Zu beziehen durch die
G. W. Zaiser'sche Buchhandlung, Nagold.

NAGOLD.
**Dinkel-Ertrag
zu verpachten.**
Den Dinkelertrag meines Ackers
auf dem Ruischenbaum suche ich zu
verpachten, oder den Acker mit dem
Ertrag zu verkaufen.
Liebhhaber wollen sich an mich
wenden.
W. Knodel.

Flotter Schnurrbart!
Franz, Haar- und Bart-
Künstler, Spezialist für
das Einpflanzen von
Schnurrbärten u. d. gl.
Günstig. Einmal u. wohl
entworfene Schnurrbär-
ten, auch nach dem Ab-
sterben der natürlichen.
Erfolg garantiert!
à 100 M. l. — u. 2.—
nach der Natur, a.
Brennsteinöl. Def.
Herrn p. Nachr. od. Entf. d. Betrag in l. Briefen,
oder Geldern. Wollen sich zu beziehen durch
Parfümeriefabrik F. W. A. Meyer,
Hamburg-Bergstraße.

NAGOLD.
M. & N.

Am Donnerstag den 20. d.
M., abends 8 Uhr, findet bei Ra-
merad Stockinger 3. goldnen Adler
eine

**Blennar-
Versammlung**
statt.
Tages-Ordnung:
a) Bezirkskriegertag u. Jubiläum-
feier des Krieger-Vereins Hailer-
bach.
b) Kaiserparade.
Zu recht zahlreichem Besuche ladet
ein
der Ausschuss.

Dr. von Forster
ist vom 23. Juli bis 10. Aug.
einschließlich
verreist.

Die Buchdruckerei
von
G. W. ZAISER
Nagold
empfiehlt sich zur Her-
stellung
aller
Druckarbeiten
unter Zusicherung
rascher und solider Aus-
führung bei billigsten
Preisen.

NAGOLD.
**Moßrosinen und
Corinthen**
giebt billig ab
Carl Bernhardt,
Rechtshandlung.

NAGOLD.
**Viktoria-
Kristall-Zucker,**
das Beste und Billigste zur Beer-
weinbereitung, zum Einkochen der
Früchte etc. empfiehlt billigst
Heh. Lang.

NAGOLD.
**Moß-Zibeben
und Corinthen**
empfiehlt billigst
Gustav Heller.

Niefernholz,
reine und halbreine trockene Ware,
30 und 35 mm stark, laufen stets
Sachs & Co., Mannheim.
Ein guterhaltener

Handwägele
ist zu verkaufen.
Zu erfragen b. d. Exped. d. Bl.

Eine kleine
**Albricht-
Hobelmaschine**
und eine mittlere
Bandsäge,
beide in bestem Zustand, werden
billig abgegeben. Näheres b. d. Exped.

NAGOLD.
Nächsten Donnerstag 20. Juli
Handwerkerabend
im Gasthaus von Fr. Burthard.
Ausschuss.

Donnerstag den 20. Juli,
abends 8 Uhr,
im Saale des Gasthofes 3. Röhle
hier:
**Vortrag
Westmark**

15 Monate unter den
**Menschenfressern am oberen
Kongo u. die Stanleychaffaire.**
Die Eintrittskarten: à 60 Pfg.,
Schüler 30 Pfg., sind im Vorver-
kauf im Vortragstokal zu haben.
Preisrückzahlung an der Kasse 20
Pfennig.

**Gewerbe-Verein
Nagold.**
Zu dem

Vortrag Westmark
am Donnerstag im „Röhle“ find
den Mitgliedern des Gewerbevereins
Eintrittskarten zum ermäßigten
Preis von 40 P. im Vorverkauf
im „Röhle“ zur Verfügung gestellt.
Vorstand.

Hailerbach.
Ein tüchtiger, junger
Müller
kann sofort oder in 14 Tagen ein-
treten bei
Müller Reichert.

Als
**Buchdrucker-
Lehrling**

findet ein mit nötigen Schulkennt-
nissen versehener, junger Mann in
meiner Zeitungs- und Accidenz-
Druckerei sofort tüchtige Lehrstelle.
Buchdrucker Grossmann,
Grosshottwar.
Nähere Auskunft erteilen: Herr
Wagnermstr. Berstcher, Nagold,
u. Herr Oekonom Rugler, Hild-
hausen.

Waldorf.
Ein jüngeres
Mädchen
findet bis 1. Aug. Stelle, sowie ein
Knabe,

der Lust hat, die Bäckerei zu erlernen,
kann sofort oder bis 1. Okt. ein-
treten. Nähere Auskunft erteilt
Schmid Manz.

Ein
Laufmädchen
kann eintreten
bei wem? — sagt die Expedition.

Eine anständige Frau empfiehlt
sich als
Monats-Frau
oder auch zum
Waschen und Putzen.
Zu erfragen b. d. Exped. d. Bl.

NAGOLD.
Eine hochträgliche
Ruh
hat zu verkaufen
Thomas Müller, Tuchmacher.

